

BAD DOBERAN



Auszeichnung
Im Gutshaus Blengow wohnen Arbeiter herrschaftlich. Seite 13



IHRE REDAKTION

Redaktion: 0381/365 410
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

**GUTEN TAG
LIEBE LESER**

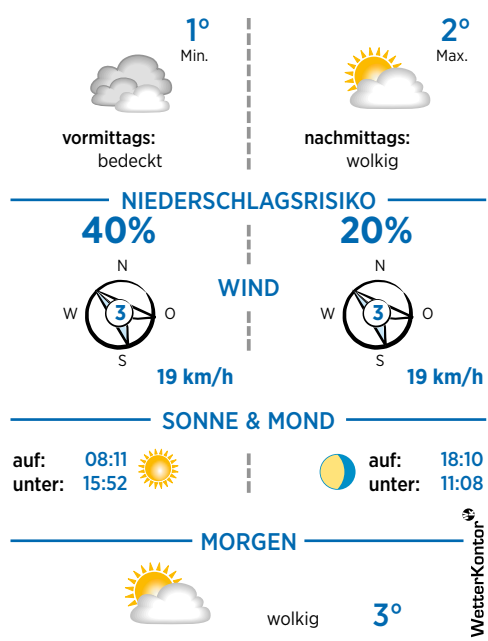


Von Anja Levien
anja.levien@ostsee-zeitung.de

Unbürokratische Lösung

Es sind die kleinen Gesten, die zählen und Freude machen. So auch den Schülern der Regenbogenschule in Bad Doberan. Seit vielen Jahren gibt es an der Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung die Tradition, den Tannenbaum in der Turnhalle an einem Projekttag mit selbst gebastelten Dingen zu schmücken. Doch wie sollte das dieses Jahr unter den Corona-Regeln funktionieren? Auf den Tannenbaum verzichten, kam nicht in Frage. „Spontan ließen sich die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und des Bauhofs auf unseren großen Wunsch ein, den großen Lebensbaum vor unserer Schule mit Lichterketten der Stadt zu verschönern“, schreiben Schüler und Mitarbeiter der Regenbogenschule in einem Brief an die OSTSEE-ZEITUNG. Erst wurde hinter den Fenstern beobachtet, wie die Mitarbeiter des Bauhofs mit dem Hubwagen die Lichterkette anbrachten, dann wurde in den Klassenräumen Recycling-Baum-schmuck gebastelt und anschließend angehängt. „Wir sagen herzlich Danke für diese tolle unbürokratische Aktion!“ Das geben wir hiermit gerne weiter und freuen uns mit über einen weiteren geschmückten Baum.

LOKALES WETTER



Feuer legte Hastorfer Bauernhaus in Schutt und Asche

Brand brach am Donnerstagvormittag aus. Verletzt wurde niemand, der Sachschaden soll 150 000 Euro betragen.

Von Thomas Hoppe

Hastorf. Ein Bauernhaus ist am Donnerstagvormittag in Hastorf bei Satow in Flammen aufgegangen. Aus bisher unbekannter Ursache brach nach Polizeiangaben vermutlich im Erdgeschoss des Wohnhauses das Feuer aus und griff zügig auf das komplette Objekt über.

Das Haus hatte ein 78-Jähriger bewohnt, dessen Betreuerin gerade bei ihm war. Sie konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. So dass es bei dem Brand keine Verletzten zu verzeichnen gab. Das Haus brannte jedoch bis auf wenige Grundmauern nieder.

„Beide sind wohlauf“, wie auch Satows Bürgermeister Matthias Drese (SPD) gegenüber der OZ bestätigte. Er war am Vormittag sofort hingefahren um zu gucken, wie er sagte, dass der Hausbewohner auch unterkomme und nicht auf einmal ohne Obdach da stehe: „Es ist alles okay, er ist gut untergebracht.“

„Der Alarm war um 8.30 Uhr ausgelöst worden. Als wir hier ankamen, brannte der Dachstuhl schon in voller Ausdehnung. Wir begannen schnellstmöglich mit den Löscharbeiten – Personen waren aber nicht mehr im Haus. Die Gebäude auf dem Nachbargrundstück haben nichts mehr abbekommen“, berichtete Satows Wehrführer Detmar Stein und ergänzte, dass die Feuerwehrleute nach dem Einsturz des Dachstuhls das THW anforderten, damit dort die Trümmerteile entfernt werden konnten, wo Nachlöscharbeiten nötig waren.

Insgesamt rund 40 Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Wehren aus Satow, Bartenshagen-Parkentin, Bad Doberan und Groß Bölkow waren im Einsatz. Dazu gehörte auch Marlen Holtzhausen, die sowohl in der Satower als auch in der Kröpeliner Feuerwehr Mitglied ist. Die Mitarbeiterin der Kröpeliner Stadtverwaltung war gerade wegen Corona im Homeoffice tätig und folgte umgehend der Alarmierung.

Ein Nachbar des ganzen Geschehens, Dieter Post, war dagegen auf Arbeit in Wismar über den Brand informiert worden und dann nach



Ein Bauernhaus ist am Donnerstagvormittag in Hastorf bei Satow in Flammen aufgegangen.

FOTO: STEFAN TRETROPP



Hinter dieser Giebelwand glimmen noch Glutnester.
FOTOS: THOMAS HOPPE

Judith Herold bringt Einsatzkräften, wie hier ASB-Geschäftsführer Tobias Lankow, Nervennahrung.



Die Zusammenarbeit der Wehren klappte super.
Detmar Stein Wehrführer und Einsatzleiter

Hause gedüst. Seine Frau sei daheim und natürlich total erschrocken gewesen, wie er kurz ergänzte, bevor er ausdrücklich betonte: „Hier ist alles okay, die Feuerwehr hat tadellos gearbeitet, ganz super!“ Der alleinstehende Mann von nebenan, soll schließlich von seiner Nichte abgeholt worden sein, heißt es weiter.

Während der Nachbar redete, riss ein Bagger vom Technischen Hilfswerk eine Giebelwand des verbrannten Gebäudes nieder. Wie der Einsatzleiter Detmar Stein dazu erklärte, hätten die Kameraden von oben, von der Leiter aus gesehen, dass hinter dem stark einsturzgefährdeten Giebel unterm Schutt noch Glutnester vorhanden gewesen seien, an die die Feuerwehrleute gelangen mussten.

Mit der Zusammenarbeit der verschiedenen Wehren sei er sehr zufrieden, betonte Satows Wehrführer und erwähnte auch ihre Hilfe beim Graben nach einem Stromanschluss: „Wir mussten das Kabel für den Anschluss des verbrannten Hauses suchen, um es zu kappen, damit die Nachbarn wieder Strom

kriegen können. Hier waren jedoch fürs Einmessen mehrere Störquellen gewesen“, sagte dazu der Netzmonteur vom E.dis-Standort Plummendorf bei Ribnitz-Damgarten, Ole Höhnisch, und erwähnte dankbar die Hilfe der „Kollegen von der Feuerwehr“. Deswegen sei es so schnell mit dem Graben gegangen.

Da näherte sich bereits der nächste Spezialist für Hausanschlüsse, ein Mitarbeiter des Zweckverbandes Kühlung aus Bad Doberan. Er hatte den nötigen Schieberschlüssel dabei, um den betreffenden Wasserhausanschluss zuzudrehen. Ihm war zudem gerade Judith Herold vorausgegangen, die vom Hastorfer Sandberg quasi zur Kaffezeit eine große Box voller Kekse zum Ort des Geschehens trug. Sie hätte in der WhatsApp-Gruppe gelesen, dass sich die Einsatzkräfte über Kekse freuen würden, erzählte die 32-Jährige fröhlich, die eigentlich im Leistungsbereich des Jobcenters von Ribnitz-Damgarten arbeitet. Wegen ihrer Schwangerschaft sei sie aber im Beschäftigungsverbot und hätte deshalb Zeit: „Ich habe bis jetzt

schon 35 Bleche voll gebacken, da bleibt noch genug für die Familie.“

Über die leckeren Backwaren freute sich auch der Geschäftsführer vom ASB-Kreisverband Tobias Lankow, der hier gemeinsam mit einem Kollegen zur Absicherung im Einsatz war: „Immer wenn die Feuerwehr im Einsatz ist, fährt auch der Rettungsdienst mit hin – jetzt stehen wir in erster Linie dafür hier, wenn den Feuerwehrleuten etwas passieren sollte.“

Die sollen laut Bürgermeister Drese alle dankbar dafür gewesen sein, dass die Dorfbevölkerung sie bei diesem kalten Wetter so hervorragend versorgt hätte – mit warmen Getränken und Speisen. Selbst aus der „Deutschen Eiche“ aus Reinsenhagen wurde demnach Essen vorbeigebracht.

Die Höhe des Sachschadens durch das Feuer beläuft sich nach Angaben aus der Polizeiinspektion Güstrow auf 150 000 Euro. Es wurde ein Ermittlungsverfahren wegen fahrlässiger Brandstiftung eingeleitet. Zudem kam ein Brandermittler zum Einsatz.

Metallkunstwerk ziert Doberaner Kreisverkehr

Metallbau Ott und Galabau haben Kreisvel neu gestaltet

Von Anja Levien

Bad Doberan. Der Kreisverkehr an der Nienhäger Chaussee Richtung Rethwisch in Bad Doberan hat jetzt einen neuen Hingucker. Auf dem Kreisvel steht ein Metallkunstwerk, das Münster, Moll, Pavillon und das Stadtwappen von Bad Doberan zeigt. Das hat die Metallbau Ott GmbH entworfen, die die Umgestaltung zusammen mit Galabau Rostock gesponsert hat und den Kreisverkehr künftig pflegen wird.

„Ich bin viel in Europa unterwegs und sehe gestaltete Kreisverkehre“, erzählt Henryk Ott, der mit Julian Jakubzyk die Geschäftsleitung von Metallbau Ott inne hat. „Es habe mich gestört, dass der an der Nienhäger

Chaussee hier so unschön aussieht.“

Daher hat er sich mit der Stadt als Eigentümerin des Kreisverkehrs und dem Straßenbauamt Stralsund als zuständige Verkehrsbehörde in Verbindung gesetzt. Eigentlich wollte er größer bauen und den Moll rumfahren lassen, erinnert er sich. Aber das sei nicht genehmigt worden. „Das hier ist jetzt der Kompromiss.“ Dieser gefällt den Autofahrern. „Sie haben immer wieder den Daumen gehoben, als wir ihn gestaltet haben“, sagt Ott.

„Der Kreisvel wird noch mit Strandhafer bepflanzt“, sagt Julian Jakubzyk. Neben dem Metallkunstwerk sind jeweils zwei Flächen mit Steinen und zwei mit Kunstrasen ausgelegt. Die Spon-

soren haben sich gegen Naturrasen entschieden, weil der sehr pflegeaufwendig sei. Das sei im Kreisverkehr nicht leistbar, so

Ott. „Wir sind bestrebt, dass er immer gut aussieht“, versichert Julian Jakubzyk. Die Grünfläche soll zudem genutzt werden, um



Die Metallbau Ott GmbH und Galabau Rostock haben den Kreisverkehr an der Nienhäger Chaussee/Landesstraße gestaltet. Knapp drei Wochen wurde am Metallzeichen gebaut, erzählen die Metallbau Ott-Geschäftsführer Julian Jakubzyk (l.) und Henryk Ott.

FOTO: ANJA LEVIEN

sie themenbezogen zu gestalten. Die Idee: Ein Schild, das schöne Weihnachten oder schöne Ostern wünscht – je nach Anlass. „So werden wir mit den Bürgern kommunizieren.“

Knapp drei Wochen haben die Arbeiten an dem Metallkunstwerk gedauert. Am Computer wurde es entworfen, dann hat eine Maschine Moll, Münster und Co. aus dem Metall geschnitten. „Da haben wir bis zu zehn Entwürfe gebraucht“, sagt Jakubzyk.

Bürgermeister Jochen Arenz freut sich über das Engagement. „Im Ostseewohnpark haben wir zwei Kreisvel mit Wildblumen gestaltet“, sagt er. „Wir wollen gerne auch noch den an der Rennbahn herrichten.“

Gib dem Glück eine Chance
LOTTO 6 aus 49

AM 2. UND 5. DEZEMBER
NIKOLAUS-
SONDERAUSLOSUNG

MIT NUR DREI RICHTIGEN:
3 x 1 MIO. €

2.000 x 1.000 €
ZUSÄTZLICH ZU GEWINNEN!

www.lottomv.de

Spielealtersgrenze unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten!
Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter www.lotto.de, RZGA-Hotline: 0800 137 27 00

LOTTO
Mecklenburg-Vorpommern